

Sanja Kanjer- *vereidigter Gerichtsdolmetscher für die deutsche und die französische Sprache*

Diese Übersetzung besteht aus
Seiten.....8..../Blätter15
Nr. 091026/5
Datum: 09.10.2025

Beglaubigte Übersetzung aus der kroatischen Sprache
ANKLAGESCHRIFT



ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE



REPUBLIK KROATIEN
GEMEINDE-STAATSANWALTSCHAFT IN GOSPIĆ
Gospić, Trg Alojzija Stepinca 3

Nummer: Komp-DO-9/2026
Gospić, den 29. Juni 2026
DČ/SM

AMTSGERICHT IN GOSPIĆ
JUGENDGERICHT

GOSPIĆ

Nach Artikel 38., Absatz 2., Punkt 6. und Artikel 341., Absatz 3. in Verbindung mit dem Artikel 342. der Strafprozessordnung (Amtsblatt der Republik Kroatien „Narodne novine“, Nummer 152/08, 76/09, 80/11, 121/11, 91/12, 152/14 – Entscheidung des Verfassungsgerichtes der Republik Kroatien 143/12, 56/13, 145/13, 152/14, 70/17, 118/18, 126/19, 130/20, 80/22, 36/24, 72/25 und 13/26 – im weiteren Text: StPO/08) - wird folgende

ANKLAGESCHRIFT

erhoben und zwar gegen:

den 1. Angeklagten Alexandru Lungu, Sohn von Ciprian Alexandru Lungu und Narcisa Aline, geborene Chelaru, geboren am 4. Juli 2004 in Italien, mit wohnhaft in Italien, Padua, Via Corfu 10, rumänischer Staatsbürger, ohne Beruf, arbeitslos, beendete Grundschule, ledig, ohne Kinder, ohne militärischen Rang, ohne Auszeichnungen, in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen, Angaben über eine etwaige Vorstrafenbelastung liegen nicht vor, in Freiheit,

den 2. Angeklagten Adriano Bratu, genannt Adri, Sohn von Marian und Valerice Bratu, geborene Chiper, geboren am 17. August 2005, in Italien, mit wohnhaft in Italien, Padua, Via Cesare Pavese 2, italienischer Staatsbürger, Student, Wirtschaftswissenschaftler, abgeschlossene mittlere Berufsausbildung, ledig, ohne Kinder, ohne militärischen Rang, ohne Auszeichnungen, in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen; Angaben über eine etwaige Vorstrafenbelastung liegen nicht vor, in Freiheit,

da sie

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

am 22. April 2026 gegen 13 Uhr 15 im Ort Pećani, Gemeinde Udbina, gemeinsam unter Absprache mit unbekannten Personen, mit dem Ziel ungesetzlich materiell zu profitieren von der illegalen Einschleusung fremder Staatsbürger in die Republik Kroatien und weiter in Länder der EU, für eine im Voraus abgemachten Geldsumme in Höhe von 2.500,00 Euro, die sie nach der beendeten Beförderungsleistung erhalten sollten. Sie haben an einem genau nicht festgestellten Ort in der Nähe der Staatsgrenze zu Bosnien und Herzegowina 25 Personen palästinensischer, eritreischer, ägyptischer und sudanesischer Staatsangehörigkeit, in das von dem 1. Angeklagten gelenkte Lastkraftfahrzeug der Marke „Toyota“, Modell „Proace“, mit dem italienischen Kfz-Kennzeichen HA-894-HV, übernommen, während sich der 2. Angeklagte auf dem Beifahrersitz befand, obwohl sie sich bewusst waren, dass diese vorher illegal die Grenzkontrolle zwischen Bosnien und Herzegowina und der Republik Kroatien überschritten hatten. Sie unterbrachten sie im Laderaum des Fahrzeugs, obwohl das beschriebene Fahrzeug nicht für den Transport von so viel Personen vorgesehen ist, und zwar ohne Sitzplätze und Sicherheitsgurte. Der zur Beförderung verwendete Raum war für die Unterbringung einer derart großen Anzahl von Personen räumlich nicht ausreichend und die Beförderung daher unter Bedingungen erfolgte, die gegen Artikel 3. Punkt 1. der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten verstießen. Sie waren sich bewusst, dass sie auf diese Weise ihr Leben und ihre Gesundheit gefährdeten und deren Würde verletzten. Sie machten sich auf den Weg in nicht festgestellte Richtung als sie von Polizeibeamten im Rahmen der operativen Aktion zur Verhinderung illegaler Migration „Koridor II“ angehalten wurden,

also, sie ermöglichten und halfen aus Eigennutzen fremden Staatsbürgern sich in der Republik Kroatien ungesetzlich zu bewegen, wobei bei der Begehung dieser Straftat Leben und Körper dieser Personen, die sich unbefugt in der Republik Kroatien bewegten, in Gefahr gebracht wurden und mit ihnen unmenschlich umgegangen wurde,

womit der 1. Angeklagte Alexandru Lungu und der 2. Angeklagte Adriano Bratu eine Straftat der Verletzung der öffentlichen Ordnung begangen haben - gegenrechtliches Betreten, Bewegen und Aufenthalt in der Republik Kroatien, in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder Unterzeichnerstaat des Schengener Abkommens, beschrieben in Artikel 326., Absatz 2. des Strafgesetzbuches (Amtsblatt der Republik Kroatien „Narodne novine“ Nummer: 125/11, 144/12, 56/15, 61/15, 101/17, 118/18, 126/19, 84/21, 114/22, 114/13, 36/24 und 136/25 – im weiteren Text StGB/11), und strafbar nach Artikel 326., Absatz 2. des StGB/11.

Beweise, auf denen sich die Anklageschrift basiert:

1. Bericht über das Vorgehen der Polizeibeamten (Blatt 28-29 der Akte),
2. Protokoll über die Tatortaufnahme mit Fotodokumentation von der Polizeiverwaltung Lika-Senj, Grenzpolizeistation Korenica, (Blatt 30 der Akte),
3. Protokoll über die Tatortaufnahme mit Fotodokumentation (Blatt 31-51 der Akte)
4. Protokoll über die Tatortaufnahme (Blatt 52-55 der Akte)
5. Protokoll über die Vernehmung des 2. Angeklagten in der Grenzpolizeistation Korenica mit der Aufnahme (Blatt 56-59, 114 der Akte)
6. Protokoll über die Vernehmung des 1. Angeklagten in der Grenzpolizeistation Korenica mit der Aufnahme (Blatt 62-65, 104 der Akte)
7. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen (Blatt 68-69 der Akte),

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

8. Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579620 (Blatt 70 der Akte),
9. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme (Blatt 71-72 der Akte),
10. Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579619 (Blatt 73 der Akte)
11. Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 00271639 (Blatt 74 der Akte),
12. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme (Blatt 75-76 der Akte),
13. Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579621 (Blatt 77 der Akte)
14. Erklärungen zu den Personalien der Ausländer (Blatt 78-102 der Akte)
15. DVD-Datenträger mit den während der Tatortaufnahme mit einem Handy aufgenommenen Fotografien.

Hierbei handelt es sich zugleich um die Beweismittel, die in der Hauptverhandlung vorzulegen beabsichtigt sind.

B e g r ü n d u n g

Die Polizeiverwaltung Lika-Senj, Grenzpolizeistation Korenica, stellte dieser Gemeinde-Staatsanwaltschaft die Strafanzeige, Nummer 511-04-08/03-KU-64/2026, vom 4. Juni 2026 gegen den 1. Angeklagten Alexandu Lungu und den 2. Angeklagten Adriano Bratu wegen der Straftat zu – gegenrechtliches Betreten, Bewegen und Aufenthalt in der Republik Kroatien, in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder Unterzeichnerstaat des Schengener Abkommens, nach Artikel 326., Absatz 2. in Verbindung mit Absatz 1. des Strafgesetzbuches/11.

Der begründete Verdacht, dass der 1. und der 2. Angeklagte die ihnen zur Last gelegte Straftat begangen haben, ergibt sich aus den Beweisen, auf die sich die Anklageschrift stützt.

Auf Antrag der Gemeinde-Staatsanwaltschaft in Karlovac wurde die Vernehmung der Angeklagten 1. und 2. durchgeführt.

Der 1. Angeklagte Alexandru Lungu erklärte, über das soziale Netzwerk Instagram mit einer ihm persönlich unbekannten Person Kontakt aufgenommen und mit dieser den Transport von Migranten vereinbart zu haben. Für die Beförderung der Migranten sollte er eine Geldsumme erhalten. Ein konkreter Betrag wurde jedoch nicht vereinbart; vielmehr sollte die Höhe der Geldsumme erst nach Erledigung dieser Dienstleistung festgelegt werden. Für diese Dienstleistung erwartete er etwa 500,00 bis 800,00 Euro, war sich jedoch nicht sicher. Die Zahlung sollte nach Erledigung der Beförderung erfolgen. Die Migranten übernahm er an dem von der Person, mit der er den Transport vereinbart hatte, mitgeteilten Ort. Das konkrete Fahrtziel war ihm jedoch nicht bekannt, da sein Freund die entsprechenden Standortangaben über WhatsApp erhielt.

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Der 2. Angeklagte Adriano Bratu gab an, dass ihnen die Person, mit der sie die Beförderung vereinbart hatten, eine Geldsumme in Höhe von 2.500,00 Euro versprochen hat, falls sie die betreffenden Personen von einem Ort zu einem anderen befördern. Dabei sollte der Fahrer einen höheren und der Beifahrer einen geringeren Anteil der Geldsumme erhalten. Diese Person übermittelte ihnen zunächst den Standort, an dem sich die Personen versteckt hielten. Nachdem sie diese dort übernommen hatten, erhielten sie von ihr einen weiteren Standort. Dieser stellte jedoch nicht das endgültige Fahrtziel dar, sodass ihm nicht bekannt war, wohin genau sie die betreffenden Personen befördern sollten. Er kennt den 1. Angeklagten Alexandru Lungu seit etwa ein bis zwei Wochen. Die Bezahlung sollte nach Erledigung der Beförderung erfolgen. Die jeweiligen Standortangaben wurden ihm über WhatsApp auf sein Handy übermittelt.

Aus dem Bericht über das Vorgehen der Polizeibeamten geht hervor, dass die Polizeibeamten, die im Rahmen der operativen Aktion zur Verhinderung illegaler Migration „Koridor II“ eingesetzt waren, am 22. April 2026 um 13 Uhr 15 auf der Staatsstraße Nr. D1, in der Nähe vom Ort Pećani, das Lastkraftfahrzeug der Marke „Toyota“, Modell „Proace“, mit dem Kfz-Kennzeichen HA-894-HV bemerkten, das dem äußeren Erscheinungsbild nach stark beladen war. Da der Verdacht bestand, dass mit dem Fahrzeug illegal Migranten befördert wurden, wurde versucht, das betreffende Fahrzeug unter Einsatz von akustischen und optischen Sondersignalen anzuhalten. Der Fahrzeugführer missachtete jedoch die Anhalteaufforderung und erhöhte die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. In weiterer Folge hielt er das Fahrzeug abrupt an, stieg aus und flüchtete zu Fuß in den oberhalb der Straße gelegenen Wald im Bereich des Ortes Grabušić. Nachdem das Fahrzeug angehalten worden war, traten die Polizeibeamten an das Fahrzeug heran. Durch die Überprüfung der vorgelegten Identitätsdokumente wurde festgestellt, dass sich auf dem Beifahrersitz der italienische Staatsangehörige Adriano Bratu befand. Im Laderaum des Lastkraftfahrzeugs befanden sich insgesamt 25 Personen, darunter 4 palästinensische, 7 eritreische, 4 ägyptische und 10 sudanesisch Staatsangehörige, die keine Identitätsdokumente mit sich hatten. Es besteht der Verdacht, dass die betreffenden Personen die Staatsgrenze zwischen der Republik Kroatien und Bosnien und Herzegowina illegal überschritten haben. Darüber hinaus ergaben die durchgeführten Ermittlungen Hinweise darauf, dass es sich bei der Person, die zu Fuß die Flucht ergriffen hatte, um den italienischen Staatsangehörigen Alexandru Lungu handelt.

Aus dem Bericht über das Vorgehen der Polizeibeamten der Polizeiverwaltung Lika-Senj, Grenzpolizeistation Korenica, geht hervor, dass sie am 22. April 2026 um 16:50 Uhr die Meldung von einer unbekannten Person erhielten, dass eine Person sich zu Fuß aus Richtung Gospić in Richtung Korenica bewege. Aufgrund dieser Meldung kamen die Polizeibeamten zum Einsatzort und trafen um 17:10 Uhr im Ort Vrpile auf der Fahrbahn der Staatsstraße Nr. 25 eine Person an. Im Rahmen der weiteren polizeilichen Maßnahmen wurde festgestellt, dass es um den italienischen Staatsangehörigen Alexandru Lungu handelt.

Aus dem Protokoll über die Tatortaufnahme der Grenzpolizeistation Korenica geht hervor, dass die Tatortaufnahme auf der Staatsstraße Nr. 1, in der Nähe vom Ort Gorica, auf einem durch ein dünn besiedeltes und bewaldetes Gebiet verlaufenden Straßenabschnitt, durchgeführt wurde. Dort wurde ein Lastkraftfahrzeug der Marke „Toyota“, Modell „Proace Max“, mit italienischen Kfz-Kennzeichen HA-894HV, gefunden.

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Weiterhin wurde im Protokoll über die Tatortaufnahme festgestellt, dass es sich bei dem Fahrzeug um einen geschlossenen Kastenwagen ohne Seitenfenster im Laderaumbereich und mit zweiflügeligen Hecktüren handelt. Bei der Öffnung des Laderaums wurden darin insgesamt 25 Personen festgestellt, die sich sitzend und dicht zusammengedrängt aufhielten. Im Bereich des Fahrer- und Beifahrersitzes befand sich zu diesem Zeitpunkt keine Person. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Tatortaufnahme festgestellt, dass das Fahrzeug sich in einem fahrbereiten Zustand befand. Äußerlich waren keine wesentlichen Beschädigungen erkennbar, die eine weitere Nutzung des Fahrzeugs verhindert hätten. Lediglich am vorderen rechten Kotflügel sowie am unteren Bereich der Beifahrertür wurden geringfügige mechanische Beschädigungen in Form von Kratzern und Blechverformungen festgestellt. Die vorstehenden Feststellungen werden durch die im Rahmen der Tatortaufnahme angefertigten Fotos dokumentiert.

Aus dem Protokoll über die Tatortaufnahme der Grenzpolizeistation Korenica mittels des Handy der Marke „Xiaomi“, Modell „13 Pro“ geht hervor, dass die WhatsApp-Kommunikation zwischen dem Nutzer der Rufnummer +385 95 501 1325 und einem weiteren Nutzerkonto, das in der Anwendung unter dem Profilnamen ‚Adri‘ vom 20. April 2026 um 16:41 Uhr bis zum 22. April 2026 um 13:42 Uhr geführt wurde. Die Kommunikation bezieht sich auf die betreffende Straftat und umfasst die Absprachen über den Geldbetrag, den der 1. und der 2. Angeklagte für die Erledigung der Beförderung erhalten sollten, über die Beschaffung und Nutzung des hierfür vorgesehenen Fahrzeugs, die Abfahrtszeit, die jeweiligen Örtlichkeiten, die Anzahl der zu befördernden Personen sowie weitere Einzelheiten.

Aus der Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit den Seriennummern 01579620, 01579619 und 00271639 mit dazugehörigen Protokollen geht hervor, dass dem 2. Angeklagten Adriano Bratu das Lastkraftfahrzeug der Marke „Toyota Proace“, mit italienischen Kfz-Kennzeichen HA-894HV, der Fahrzeugschlüssel, die Zulassungsbescheinigung mit der Seriennummer A463775TV25, das Handy der Marke „Xiaomi 13 Pro“ mit dazugehöriger Schutzhülle, ein blauer Rucksack der Marke „Tommy Hilfiger“ und das Laptop der Marke „Apple“ vorläufig abgenommen wurde. Der Rucksack und das Laptop wurden an den Eigentümer Adriano Bratu zurückgegeben.

Aus der Bestätigung über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit den Seriennummer 01579621 und dem dazugehörigen Protokoll, geht hervor, dass dem 1. Angeklagten Alexandru Lungu das Handy der Marke „iPhone“, rot, unbekanntes Modell, unbekannte IMEI-Nummer, unbekannte Rufnummer und unbekannter Mobilfunkanbieter, mit sichtbaren Beschädigungen an der Vorder- und Rückseite des Handys, abgenommen wurde.

Aus den Erklärungen zu den Personalien der Ausländer geht vorher, dass es sich bei den im Fahrzeug angetroffenen Personen um palästinensische, eritreische, ägyptische und sudanesishe Staatsangehörige handelt.

Aufgrund des Dargelegten, der im Akt enthaltenen Beweismittel, insbesondere der Berichte über das Vorgehen der Polizeibeamten, Protokolle über die durchgeführten Untersuchungen am Lastkraftfahrzeug und am Handy, das der 2. Angeklagte zur Tatzeit benutzte, unter Berücksichtigung der Einlassungen des 1. und des 2. Angeklagten, die nicht bestreiten, unter Absprache mit einer unbekannten Person, mit dem Ziel ungesetzlich

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

materiell zu profitieren, bzw. aus Eigennutzen ungesetzlich eingereiste Migranten befördert zu haben, wird der Verdacht durch die bislang erhobenen Beweisergebnisse hinreichend gestützt, dass der 1. und der 2. Angeklagte im Zusammenwirken mit bislang unbekannten Personen aus der Republik Italien in die Republik Kroatien einreisten, um ungesetzlich materiell zu profitieren, bzw. aus Eigennutzen ungesetzlich eingereiste Migranten befördert zu haben, obwohl sie wussten, dass diese sich illegal im Hoheitsgebiet der Republik Kroatien aufhielten. Dabei beförderten sie insgesamt 25 Personen im Laderaum eines Fahrzeugs, das nicht für die Beförderung von Personen bestimmt und weder mit Sitzplätzen noch mit Sicherheitsgurten ausgestattet war. Zudem verfügte der Laderaum über keine ausreichende Belüftung, sodass den beförderten Personen keine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet war. Unter diesen Umständen war eine sichere Beförderung der Personen offensichtlich nicht möglich. Diese Umstände rechtfertigen die Annahme, dass der 1. und der 2. Angeklagte durch ihr Verhalten die gesetzlichen Voraussetzungen der qualifizierten Begehungsform der ihnen zur Last gelegten Straftat erfüllt haben.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Beförderung der Personen unter den zuvor beschriebenen Bedingungen und in dem zuvor beschriebenen Laderaum des Fahrzeugs die Merkmale einer unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung aufweist.

Das beschriebene Verhalten des 1. und des 2. Angeklagten erfüllt dabei die Voraussetzungen einer unmenschlichen Behandlung im Sinne des Artikel 3. der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK). In diesem Sinne und im Einklang mit der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ist dieses Verhalten als unmenschliche Behandlung zu qualifizieren. Dies entspricht auch den vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte entwickelten Grundsätzen, wonach eine Behandlung bereits dann in den Anwendungsbereich des Artikels 3. der EMRK fallen kann, wenn sie ein bestimmtes Mindestmaß an Schwere erreicht. Die auf diese Weise beförderten Personen waren dadurch objektiv einer Behandlung ausgesetzt, die mit erheblichen körperlichen und psychischen Belastungen sowie Leiden verbunden war. Das Verhalten des 1. und des 2. Angeklagten zeugt zugleich von einer Missachtung der Menschenwürde und der körperlichen Integrität der auf diese Weise beförderten Personen.

Also, aus den vorstehenden Erwägungen ergibt sich somit der hinreichend durch die bislang erhobenen Beweisergebnisse gestützte Verdacht, dass der 1. und der 2. Angeklagte durch ihr Verhalten sämtliche objektiven und subjektiven Tatbestandsmerkmale der ihnen zur Last gelegten Straftat verwirklicht haben, sodass unter Berücksichtigung des genannten das Erheben dieser Anklageschrift gerechtfertigt und auf dem Gesetz beruhend ist.

STELLVERTRETERIN DER
JUGENDSTAATSANWÄLTIN
Dalia Čanić

Anlage: Akt

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

DALIA ČANIĆ



Elektronisch signiertes Dokument: 29.06.2026T09:09:11 (UTC:2026-06-29T07:09:51Z)
Prüfung: <https://epotpis.rdd.hr/provjera>
Eintragungsnummer: beb37df4-2d11-45ea-8263-9b6ac244eae2
Amtsgericht in Gospić



Ich, Sanja Kanjer, vereidigte Gerichtsdolmetscherin für die deutsche und die französische Sprache, ernannt durch den Beschluss des Ministeriums für Justiz, Verwaltung und digitale Transformation der Republik Kroatien, Klasse: UP/I-710-02/25-01/553, Geschäftsnummer.: 514-03-04-03/03-26-05 vom 12. August 2026 bestätigte hiermit, dass die obige Übersetzung dem in der kroatischen Sprache verfassten Original vollkommen entspricht.

In Zadar, den 09.10.2026

Nr. : 091026/5

Unterschrift: _____

Sanja Kanjer





REPUBLIKA HRVATSKA
OPĆINSKO DRŽAVNO ODVJETNIŠTVO U GOSPIĆU
Gospić, Trg Alojzija Stepinca 3

Broj: KOmp-DO-9/2026
Gospić, 29. lipnja 2026.
DČ/SM

OPĆINSKI SUD U GOSPIĆU
SUD ZA MLADEŽ

GOSPIĆ

Na temelju članka 38. stavka 2. točke 6. i članka 341. stavka 3. u vezi s člankom 342. Zakona o kaznenom postupku ("Narodne novine" broj 152/08, 76/09, 80/11, 121/11, 91/12, 152/14 – Odluka Ustavnog suda RH, 143/12, 56/13, 145/13, 152/14, 70/17, 118/18, 126/19, 130/20, 80/22, 36/24, 72/25 i 13/26 – dalje: ZKP/08), podižem

O P T U Ž N I C U

protiv:

1. okrivljenika Alexandru Lungua, sina Ciprian Alexandru Lungu i Narcise Aline rođene Chelaru, rođenog 4. srpnja 2004. u Italiji, s prebivalištem u Italiji, Padova, Via Corfu 10, državljanina Rumunjske, bez zanimanja, nezaposlenog, sa završenom osnovnom školom, neoženjenog, bez djece, bez vojnog čina, neodlikovanog, lošeg imovinskog stanja, podaci o osuđivanosti nepoznati, nalazi se na slobodi,
2. okrivljenika Adriano Bratua, zvanog Adri, sina Mariana i Valerice Bratu rođene Chiper, rođenog 17. kolovoza 2005. u Italiji, s prebivalištem u Italiji, Padova, Via Cesare Pavese 2, državljanina Republike Italije, studenta, ekonomista, nezaposlenog, sa srednjom stručnom spremom, neoženjenog, bez djece, bez vojnog čina, neodlikovanog, lošeg imovinskog stanja, podaci o osuđivanosti nepoznati, nalazi se na slobodi,

da su:

dana 22. travnja 2026. oko 13:15 sati u mjestu Pećani, općina Udbina, zajedno i po prethodnom dogovoru te u dogovoru s drugim osobama, u cilju da se nepripadno materijalno okoriste ilegalnim prijevozom stranih državljana kroz Republiku Hrvatsku te dalje u zemlje Europske Unije, za unaprijed dogovorenu novčanu naknadu u iznosu od oko 2.500,00 eura koju su trebali dobiti po izvršenom prijevozu, na točno neutvrđenoj lokaciji u blizini državne granice s Bosnom i Hercegovinom, u teretno vozilo marke „Toyota“, model „Proace“, talijanskih nacionalnih oznaka HA-894-HV kojim je upravljao 1. okrivljenik, dok se 2. okrivljenik nalazio kao suvozač, preuzeli 25 državljana Palestine, Eritreje, Egipta i Sudana, iako su bili svjesni da su isti prethodno ilegalno, mimo granične kontrole prešli državnu granicu između Bosne i Hercegovine i Republike Hrvatske te ih smjestili u tovarni prostor vozila koji nije namijenjen za prijevoz ljudi, koji je bez sjedala, ventilacije i sigurnosnih pojaseva te prostorno nedovoljan za smještaj tolikog broja ljudi, a što je protivno članku 3. točki 1. Konvencije za zaštitu ljudskih prava i temeljenih sloboda, svjesni da se time ugrožava njihovo zdravlje i životi i vrijeđa dostojanstvo te ih prevozili prema točno neutvrđenoj lokaciji kada su zaustavljeni po policijskim službenicima OA „Koridor II“,

dakle, iz koristoljublja omogućili drugim osobama nedozvoljeno se kretati u Republici Hrvatskoj, a pri počinjenju kaznenog djela su dovedeni u opasnost životi, tijela osoba koji su se nedozvoljeno kretali u Republici Hrvatskoj i s njima je postupano na nečovječan i ponižavajući način,

pa da su time 1. okrivljenik Alexandru Lungu i 2. okrivljenik Adriano Bratu počinili kazneno djelo protiv javnog reda – protuzakonitog ulaženja, kretanja i boravka u Republici Hrvatskoj, drugoj državi članici Europske Unije ili potpisnici Šengenskog sporazuma, opisano po članku 326. stavku 2. u vezi sa stavkom 1. Kaznenog zakona ("Narodne novine" broj 125/11, 144/12, 56/15, 61/15, 101/17, 118/18, 126/19, 84/21, 114/22, 114/13, 36/24 i 136/25 – dalje KZ/11), a kažnjivo po članku 326. stavku 2. KZ/11.

Dokazi na kojima se temelji optužnica:

1. Izvješće o postupanju policijskih službenika (list 28-29 spisa),
2. Izvješće o postupanju policijskih službenika Policijske uprave ličko-senjske, Postaje granične policije Korenica (list 30 spisa),
3. Zapisnik o očevidu s ispisom fotografija (list 31-51 spisa),
4. Zapisnik o očevidu (list 52-55 spisa),
5. Zapisnik o ispitivanju 2. okrivljenika u Postaji granične policije Korenica sa snimkom (list 56-59, 114 spisa),
6. Zapisnik o ispitivanju 1. okrivljenika u Postaji granične policije Korenica sa snimkom (list 62-65, 104 spisa),
7. Zapisnik o privremenom oduzimanju predmeta (list 68-69 spisa),
8. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579620 (list 70 spisa);
9. Zapisnik o privremenom oduzimanju predmeta (list 71-72 spisa),
10. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579619 (list 73 spisa),
11. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 00271639 (list 74 spisa),
12. Zapisnik o privremenom oduzimanju predmeta (list 75-76 spisa),

13. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579621 (list 77 spisa),
14. Izjave o osobnim podacima stranaca (list 78-102 spisa),
15. DVD medij s fotografijama sačinjenim prilikom vršenja očevida na mobilnom uređaju (list 103 spisa).

To su ujedno dokazi koji se namjeravaju izvesti na raspravi.

O b r a z l o ž e n j e

Policijska uprava ličko - senjska, Postaja granične policije Korenica dostavila je ovom državnom odvjetništvu kaznenu prijavu broj 511-04-08/03-KU-64/2026 od 4. lipnja 2026. protiv 1. okrivljenika Alexandru Lungu i 2. okrivljenika Adriano Bratua zbog kaznenog djela protuzakonitog ulaženja, kretanja i boravka u Republici Hrvatskoj, drugoj državi članici Europske Unije ili potpisnici Šengenskog sporazuma iz članka 326. stavka 2. u vezi sa stavkom 1. KZ/11.

Osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici počinili kazneno djelo koje im se stavlja na teret proizlazi iz dokaza na kojima se temelji optužnica.

1. i 2. okrivljenici ispitani su u svojstvu okrivljenika po nalogu Općinskog državnog odvjetništva u Karlovcu.

1. okrivljenik Alexandru Lungu naveo je da je preko društvene mreže Instagram došao do osobe s kojom je dogovorio prijevoz migranata, ali da tu osobu ne poznaje osobno. Za prijevoz migranata trebao je dobiti novce, međutim, nisu dogovorili konkretan iznos već su to trebali dogovoriti nakon izvršenog prijevoza. On je očekivao od 500,00 do 800,00 eura, ali nije siguran. Novce je trebao dobiti po izvršenom prijevozu. Migrante je preuzeo na lokaciji koje mu je poslala ta osoba s kojom je dogovorio prijevoz, ali ne zna do kudi h je trebao odvesti budući da je njego prijatelj na WhatsApp dobivao lokacije.

2. okrivljenik Adriano Bratu je naveo da im je osoba s kojom su dogovorili prijevoz obećala ukupno 2.500,00 eura ako te osobe odvedu s jednog mjesta na drugo, s tim da bi vozač trebao dobiti više, a suvozač manje novca. Ta osoba im je poslala lokaciju gdje se ti ljudi skrivaju, a kada su ih preuzeli, poslali su im novu lokaciju, ali koja nije bila konačna lokacija i ne zna do kud su ih trebali prevesti. 1. okrivljenika Alexandru Lungua poznaje oko tjedan do dva. Novac su trebali dobiti nakon izvršenog prijevoza. Lokacije su slali njemu na mobilni uređaj na aplikaciju WhatsApp.

Iz izvješća o postupanju policijskih službenika proizlazi da su policijski službenici raspoređeni na poslovima sprečavanja protuzakonitih migracija operativne akcije „Koridor II“ dana 22. travnja 2026. u 13:15 sati na državnoj cesti broj D1, u blizini mjesta Pećani uočili teretno vozilo marke „Toyota Proace“, registracijskih oznaka HA-894-HV koje je bilo vidno opterećeno zbog čega je postojala sumnja da se u tom vozilu prevoze ilegalni migranti pa su uporabom zvučnih i svjetlosnih signala pokušali zaustaviti predmetno vozilo, ali na što se vozač oglušio i povećao brzinu kretanja vozila, nakon čega se naglo zaustavio i iskočio iz vozila te pobjegao u šumu iznad ceste u mjestu Grabušić. Nakon što se vozilo zaustavilo policijski službenici su prišli do vozila te je uvidom u osobne isprave utvrđeno da se na mjestu suvozača nalazi državljani Italije

Adriano Bratu, dok se u unutrašnjosti tovarnog prostora teretnog vozila nalazilo 25 osoba i to 4 državljana Palestine, 7 državljana Eritreje, 4 državljana Egipta i 10 državljana Sudana bez osobnih isprava i za koje sesumnja da su nezakonito prešli državnu granicu između Republike Hrvatske i Bosne i Hercegovine. Također, navodi se da se provedenim izvidima došlo do saznanja da je osoba koja se dala u bijeg državljanin Italije Alexandru Lungu.

Iz izvješća o postupanju policijskih službenika Policijske uprave ličko-senjske, Postaje granične policije Korenica proizlazi da su dana 22. travnja 2026. u 16:50 sati zaprimili dojavu nepoznate osobe da se jedna osoba pješice kreće iz smjera Gospića u smjeru Korenice te da su postupajući po zaprimljenoj dojavi u 17:10 sati u mjestu Vrpile na kolniku državne ceste broj 25 zatekli osobu za koju je daljnjim postupanjem utvrđeno da se radi o državljaninu Italije Alexandru Lungu.

Iz zapisnika o očevidu Postaje granične policije Korenica proizlazi da je isti izvršen na državnoj cesti broj 1 u blizini mjesta Gorica, na dionici prometnice koja proizlazi kroz slabo naseljeno i šumovito područje gdje je zatečeno teretno motorno vozilo marke „Toyota“, model „Proace Max“, talijanskih registracijskih oznaka HA-894-HV.

Nadalje, u zapisniku o očevidu konstatirano je da se radi o vozilu zatvorenog tipa (furgon), bez bočnih prozora na teretnom prostoru, s dvokrilnim stražnjim vratima te da je otvaranjem teretnog prostora u vozilu zatečeno 25 osoba u sjedećem i zbijenom položaju, dok na mjestu vozača i suvozača nije zatečena niti jedna osoba. Također, konstatirano je da je vizualnim pregledom vozila utvrđeno da se vozilo nalazi u voznom stanju, bez vidljivih većih oštećenja koja bi onemogućila daljnju uporabu, osim manjih mehaničkih oštećenja u vidu ogrebotina i deformacija lima na prednjem desnom blatobranu i donjem dijelu vrata suvozača. Navedeno je potkrijepljeno fotografijama sačinjenim prilikom vršenja očevida.

Iz zapisnika o očevidu Postaje granične policije Korenica izvršenom na mobilnom uređaju marke „Xiaomi“, model „13 Pro“ proizlazi da je na aplikaciji WhatsApp pronađena komunikacija kontakta s telefonskim brojem +385955011325 i drugog korisničkog profila u aplikaciji označenog imenom „Adri“ od dana 20. travnja 2026. u 16:41 sat do 22. travnja 2026. u 13:42 sata, a koja komunikacija se odnosi na predmetno kazneno djelo u vidu poruka koje se odnose na novčani iznos koji su 1. i 2. okrivljenici trebali dobiti po prijevozu, dogovore oko nabave i korištenja vozila, vremena polaska, lokacija, kao i broja osoba te drugih podataka.

Iz potvrde o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579620, 01579619 i 00271639 s pripadajućim zapisnicima proizlazi da je od 2. okrivljenika Adriano Bratua privremeno oduzet teretni automobil marke „Toyota Proace“, talijanskih nacionalnih oznaka HA-894-HV, broja šasije YARTBE6F5RMA48341 s pripadajućim pogonskim ključem i prometnom dozvolom serijskog broja A463775TV25, mobilni uređaj marke „Xiaomi 13 Pro“ s pripadajućom zaštitnom maskicom te plavi ruksak marke „Tommy Hilfiger“ i prijenosno računalo marke „Apple“, a koji ruksak i prijenosno računalo su vraćeni vlasniku Adrianu Bratu.

Iz potvrde o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579621 sa zapisnikom proizlazi da je od 1. okrivljenika Alexandru Lungu oduzet jedan mobilni uređaj marke „iPhone“ crvene boje, nepoznatog modela i IMEI broja, nepoznatog

pozivnog broja i operatera, s vidljivim oštećenjima na prednjoj i zadnjoj strani mobilnog uređaja.

Iz izjava o osobnim podacima stranaca proizlazi da su osobe koje su zatečene u vozilu državljani Palestine, Eritreje, Egipta i Sudana.

Slijedom svega navedenog, cijeneći materijalnu dokumentaciju u spisu predmeta, i to naročito izvješća o postupanju policijskih službenika te zapisnike o očividima izvršenim na teretnom vozilu i mobilnom uređaju koji je tempore criminis koristio 2. okrivljenik, kao i cijeneći obranu 1. i 2. okrivljenika koji ne spore da su u dogovoru s nepoznatim osobama za novčanu naknadu trebali prevesti migrante, proizlazi potkrijepljena osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici u dogovoru s drugim zasad nepoznatim osobama iz Republike Italije došli u Republiku Hrvatsku kako bi za novčanu naknadu, odnosno, iz koristoljublja prevozili osobe za koje su bili svjesni da se na teritoriju Republike Hrvatske nalaze ilegalno, pri čemu su 25 osoba prevozili u tovarnom prostoru vozila koji nije predviđen za prijevoz ljudi, koji nije opremljen sjedalima niti sigurnosnim pojasevima, koji je bez zraka i ventilacije uslijed čega im nije osigurana dovoljna količina zraka te je očito da takav prijevoz nije mogao biti obavljen na siguran način što sve govori u prilog zaključku da su 1. i 2. okrivljenici svojim postupanjem ostvarili zakonska obilježja kvalificiranog oblika terećenog kaznenog djela.

Također, razvidno je kako ovakav prijevoz ljudi u prethodno opisanom prostoru ima karakteristike nečovječnog i ponižavajućeg postupanja.

Naime, opisano ponašanje 1. i 2. okrivljenika ima sve elemente nečovječnog postupanja u smislu članka 3. Konvencije za zaštitu ljudskih prava i temeljnih sloboda, a u tom smislu i sukladno praksi Europskog suda za ljudska prava pri čemu je dovoljan već i minimalni stupanj nečovječnog ponašanja da bi ono potpalo pod domašaj članka 3. Konvencije, naime, osobe koje su se na opisani način prevozile objektivno su bile izložene trpljenju i patnji, a okrivljenici su svojim ponašanjem pokazali nedostatak poštovanja i umanjenje ljudskog dostojanstva osoba koje su se na taj način prevozile.

Dakle, slijedom svega proizlazi potkrijepljena osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici svojim postupanjem ostvarili sva subjektivna i objektivna obilježja terećenog kaznenog djela i to upravo na način na koji je to činjenično opisano u optužnici pa se stoga se podizanje ove optužnice ukazuje opravdanim i na zakonu utemeljenim.

ZAMJENICA OPĆINSKE DRŽAVNE ODVJETNICE
ZA MLADEŽ
Dalia Čanić

Prilog: spis

DALIA ČANIĆ



Elektronički potpisan: 29.06.2026T09:09:11 (UTC:2026-06-29T07:09:11Z)

Provjera: <https://epotpis.rdd.hr/provjera>

Broj zapisa: beb37df4-2d11-45ea-8263-9b6ac244eae2

Općinsko državno odvjetništvo u Gospiću



